



Thurgauische
Naturforschende
Gesellschaft

Naturwissenschaftlicher Unterricht im frühmittelalterlichen Kloster St. Gallen

Vortrag von Dr. Karl Schmuki

Stellvertretender Stiftsbibliothekar, Stiftsbibliothek St. Gallen

Dienstag, 22. Oktober 2013, 20.15 Uhr

Frauenfeld, Kantonsschule, Singsaal im Hauptgebäude
Eintritt frei

Abstract:

Eine Spurensuche in den Handschriften der Stiftsbibliothek St. Gallen

Zum mittelalterlichen Schulunterricht gehörte auch eine Ausbildung in naturwissenschaftlichen Fächern. Der mittelalterliche Fächerkanon war aufgeteilt ins eher philosophisch-sprachlich ausgerichtete Trivium (mit den Lehrfächern Grammatik, Rhetorik, Dialektik) und in das (im weitesten Sinne mit Zahlen befassende) Quadrivium. Dazu gehörten die Fächer Arithmetik, Geometrie, Astronomie und Musik. Diese sieben Fächer bereiteten die Schüler auf die damals als „Krone der Wissenschaften“ bezeichnete Theologie vor, denen sich dann im hohen Mittelalter die Fächer Recht und Medizin hinzugesellten.

Anhand von Bildern und Texten aus der reichen Sammlung von (vorwiegend) frühmittelalterlichen Handschriften aus der Stiftsbibliothek St. Gallen geht das Referat auf einige Lehrinhalte der naturwissenschaftlichen Fächer ein und versucht in einem zweiten Teil, sich der kartographischen Darstellung der Erde vom 8. bis ins frühe 16. Jahrhundert anzunähern.